Überweisung im vierstelligen Bereich

Betrüger melden sich auf WhatsApp: Opfer fällt darauf rein

Montag 7. Februar 2022 - **Borgentreich (wbn). Erfolgreicher Betrug mit dem Messenger Dienst WhatsApp. Opfer war eine 59 Jahre alte Frau.**

Eine unbekannte Person gab sich als ihre Tochter aus und tischte eine Lügengeschichte auf, die dazu führte, dass die Frau eine Überweisung im vierstelligen Bereich vornahm.

Fortsetzung von Seite 1 Dazu meldet die Polizei auch einige Fälle sogenannter Schockanrufe, bei denen die Betrüger jedoch nicht zum Ziel kamen weil die Angerufenen die Masche durchschauten und den Hörer auflegten. Nachfolgend der Polizeibericht: „Betrüger haben am Mittwoch, 2. Februar, eine Frau aus Borgentreich kontaktiert, sich als Angehörige ausgegeben und somit Geld ergaunert.

Die 59-Jährige erhielt gegen 16 Uhr über den Messenger Dienst WhatsApp eine Nachricht von einer unbekannten Person, die sich als die Tochter ausgab. Sie behauptete, sich mit einer neuen Nummer zu melden, da das alte Handy beschädigt sei. Mit dem defekten Handy könne sie die Banking-App nicht öffnen und benötige nun Geld für die Anschaffung neuer Geräte. Daher wurde eine Überweisung im niedrigen vierstelligen Bereich eingefordert und von dem Betrugsopfer letztendlich durchgeführt. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

Mit weiteren Varianten versuchten Betrüger, auch bei anderen Personen im Kreis Höxter Geld zu erlangen. Am Freitag, 4. Februar, zeigten ein 69-Jähriger und ein 91-Jähriger aus Höxter sowie eine 80-Jährige aus Brakel und eine 95-Jährige aus einem Ortsteil von Höxter bei der Polizei verschiedene Betrugsversuche an.

Bei so genannten Schockanrufen verlangten die unbekannten Anrufer Beträge in Höhe von 19.000 bis 50.000 Euro. Diese vier angerufenen Personen reagierten richtig, indem sie das Telefonat beendeten und die örtliche Polizei zur Anzeigenerstattung verständigten.“